

Ein junger Yeboah vertritt die Frankfurter Hauptschüler



Höchst. *Edward Yeboah mit der Sieger-Urkunde des Frankfurter Vorlesewettbewerbs.* Edward Yeboah aus der Klasse 6 a der Hostatoschule hat beim Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels den Frankfurter Stadtentscheid im Bereich der Hauptschulen gewonnen. Der Zwölfjährige aus Sindlingen ist ghanaischer Abstammung wie der Ex-Eintracht-Profi Anthony Yeboah und nimmt seit einem halben Jahr am Sprachförderprogramm teil, das vom Rotary-Club Frankfurt-Römer

an der Hostatoschule finanziert wird. Edward las im Wettbewerb aus dem Comic-Roman «Gregs Tagebuch» von Jeff Kinney, einem Onlinespiele-Entwickler, der damit einen Jugendbuch-Erfolg landete. Im Buch geht es um den Schüler Greg Heffley, der sehr von sich überzeugt ist, aber seine eigenen Macken nicht wahrnimmt.

Jetzt tritt Edward noch im März beim Regionalentscheid an. «Es geht weiter, wir sind gespannt», fiebert seine Klassenlehrerin Susanne Glossat. Edwards Klassenkameraden seien «super-stolz». Auch sie hätten sich vor dem Frankfurt-Entscheid angestrengt, aber eine Jury unter Vorsitz von Hostato-Schulleiter Alwin Zeiß befand, dass Edward besonders gut darin gewesen sei, einen fremden Text mit Betonung zu lesen.

«Edward hat riesige Fortschritte gemacht», lobt Susanne Glossat und verweist nicht nur auf die Unterstützung der Rotarier, sondern auch auf eine Kooperation mit der Frankfurter Uni, die helfen soll, nicht nur das reine Vorlesen, sondern auch das Lese-Verständnis zu fördern. «Beides wirkt auf die Kinder ein», berichtet Susanne Glossat von den Erfolgen an der Hostatoschule, «es ist wichtig, dass die Kinder etwas nicht nur runterlesen, sondern es auch verstehen.»

Die Höchster Grund- und Hauptschule setzt sich für eine intensive Deutsch-Förderung ein. Schulleiter Zeiß freut sich über die Früchte, die diese Arbeit trägt: «Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie individuelle Förderung zum Erfolg führen kann.»hv ([hv](#))